

AG Finanzen

Reform der privaten Altersvorsorge rückt näher

Frauke Heiligenstadt, stellvertretende finanzpolitische Sprecherin:

Die Bundesregierung hatte am 30. November 2022 die Einsetzung einer "Fokusgruppe private Altersvorsorge" auf der Basis des Koalitionsvertrages beschlossen. Ziel der Fokusgruppe war es, Vorschläge zu erarbeiten, wie die private Altersvorsorge reformiert werden kann. Gestern wurden die Ergebnisse der Fokusgruppe in einem Abschlussbericht veröffentlicht. Die SPD-Bundestagsfraktion begrüßt die Vorschläge zur Kostentransparenz und Vergleichbarkeit der Produkte und wird die Erkenntnisse in die politischen Entscheidungen einfließen lassen.

"Es ist gut, dass die Ergebnisse nun vorliegen. Für uns als SPD-Fraktion sind die Säulen der gesetzlichen und der betrieblichen Altersvorsorge besonders wichtig, doch auch die Säule der privaten Altersvorsorge ist relevant für ein gutes Leben im Alter. Deshalb müssen wir die private Altersvorsorge reformieren und attraktiver gestalten. Die Fokusgruppe hat in ihrem Abschlussbericht überwiegend einstimmige Empfehlungen abgegeben. Wir begrüßen die Vorschläge für eine bessere Kostentransparenz und Vergleichbarkeit der Altersvorsorgeprodukte. Den Bericht werden wir uns intensiv anschauen und innerhalb der Koalition bewerten, um anschließend einen Zeit- und Umsetzungsplan zu den Ergebnissen zu erarbeiten."

Impressum

Nr. 139.2023 / 18. Juli 2023

Herausgeberin: Katja Mast, MdB
Redaktion: Albrecht von Wangenheim

T 030 227 52282
030 227 51118
E Presse@spdfraktion.de

Der Text kann im Internet unter
www.spdfraktion.de abgerufen
werden.